

INHALT

Zum Geleit

VORWORT 6

ZUR QUELLEN- UND LITERATURLAGE 7

ERSTER ABSCHNITT

DIE DEUTSCHEN SEESCHIFFSWERFTEN UM 1850

A) Standort und Bedeutung 9
B) Die verwendeten Materialien 9
C) Die überkommenen Produktionsmethoden 10

ZWEITER ABSCHNITT

DER BEGINN DES DEUTSCHEN EISENSCHIFFBAUS (1850—1870)

A) Umstellung auf die neuen Produktionsmethoden 12
B) Erste Eisenschiffbauten im Binnenland 14
C) Anfänge des Eisenschiffbaus auf deutschen Seeschiffswerften 17

DRITTER ABSCHNITT

DER BEGINN DER BEZIEHUNGEN ZWISCHEN DEN WERFTEN UND DER LIEFER- INDUSTRIE AN DER RUHR (1870—1890)

A) Kriegsschiffe aus deutschem Material 20
B) Handelsschiffe aus deutschem Material 22
C) Die neuen Materialien 24
 1) Die Entwicklung der Blechfabrikation 24
 2) Die Entwicklung der Formeisenfabrikation 26
 3) Die Entwicklung der Schmiedestücke-Produktion und des Stahlformgusses 28
 4) Die Entwicklung der Panzerplatten-Produktion 31
D) Deutsches und englisches Material im Wettstreit 39
 1) Unterschiedliche Qualitäten und Profilmäße 39
 2) Divergierende Abnahmevorschriften der Klassifikationsgesellschaften 49
 3) Schiffbaumaterial und Schutzzoll 51
 4) Die Frage der Transportkosten 53

VIERTER ABSCHNITT

DIE ZEIT DES AUFBAUS DER HANDELS- UND KRIEGSMARINE (1890—1918)

A) Das Reich als Auftraggeber 58
 1) Der Übergang zum planmäßigen Flottenbau 58
 2) Die Beziehungen des Reichsmarine-Amtes zur Panzerplatten-Industrie 62
 3) Die Vergabe- und Preispolitik des Reichsmarine-Amtes 69

B) Industrielle Zusammenschlüsse	72
1) Die allgemeine Entwicklung	72
2) Der Stahlwerksverband	77
3) Die Schiffbaustahl-Vereinigung und das Schiffbaustahl-Kontor	80
C) Die „Total-Unternehmungen“	83
1) Ausländische Vorbilder	83
2) Krupp und die Germania-Werft	84
D) Beschäftigungspolitische Auswirkungen des Flottenbaus auf Werften und Lieferfirmen	89

FÜNFTER ABSCHNITT

BEZIEHUNGEN DER WERFTEN ZUR EISENINDUSTRIE AN DER RUHR VON 1918 BIS 1930

A) Der Wiederaufbau der Reichsmarine als ökonomisch unbedeutende Größe	95
B) Der Wiederaufbau der Handelsflotte als stimulierender Faktor für die Beziehungen der Werften zur Ruhrindustrie	97
C) Die Beziehungen des Konzerns der „Gutehoffnungshütte“ zur Werftindustrie als Modell-Beispiel für die Nachkriegszeit	101
1) Veränderte Produktionsmethoden	101
2) Die Verbesserung der technischen Zusammenarbeit	106
3) Die finanziellen Verflechtungen	107

SECHSTER ABSCHNITT

ZUSAMMENFASSUNG	112
---------------------------	-----

TABELLARISCHER ANHANG	116
---------------------------------	-----

1) Tabelle 1: Liste der auf ausländischen Werften erbauten deutschen Kriegsschiffe	117
2) Tabelle 2: Übersicht über die Einfuhren der wichtigsten Schiffbaumaterialien in das deutsche Zollgebiet von 1880 bis 1906	119
3) Tabelle 3: Übersicht über die wichtigsten Lieferanten für Schiffbaumaterialien aus Eisen und Stahl im rhein.-westf. Industriegebiet um 1900	120
4) Tabelle 4: Geschätzter Verbrauch an eisernen Schiffbaumaterialien für Seeschiffe (Handels- und Kriegsschiffe) in Deutschland von 1880 bis 1914	123
5) Tabelle 5: Auftragsvergabe der deutschen Kriegsmarine an die führenden deutschen Seeschiffswerften von 1870 bis 1914	124
6) Tabelle 6: Aufteilung der Materialbezüge für ein Linienschiff nach Art und Herkunft	126

Quellen- und Literaturverzeichnis	128
Erklärung der gebräuchlichsten Abkürzungen und Fachausdrücke	140
Ortsregister	141
Namen- und Firmenregister	143
Verzeichnis der Bildtafeln	147